

JUNIOR LYCEUMS ANNUAL EXAMINATIONS 2000  
Educational Assessment Unit - Education Division

FORM III

GERMAN

TEACHER'S PAPER INSTRUCTIONS TO EXAMINERS WRITTEN PART

HÖRVERSTÄNDNIS

The Hörverständnis text should first be read out once as a whole. The teacher then allows the pupils time to read and understand the questions pertaining to Section I. S/He then reads out Section I once and allows five minutes' time for answering the questions. This process is repeated for the following sections. After which the passage is read out once again for checking purposes.

DIKTAT

The Diktat text is first read out once at normal speech tempo. The teacher then reads out the text in groups of words, repeating each group and allowing time for writing. After which the text is read out once again at the end at normal speech tempo for checking purposes.

---

\* The number of marks allotted in the Diktat should reflect the proportion of the number of correct words as against that of the mistaken ones.

---

The sum total of marks obtained by the candidate in this part of the paper (out of a maximum of 75) is to be added to that obtained in the oral part (out of a maximum of 25 marks).

---

## FORM III - JUNIOR LYCEUM

HÖRVERSTÄNNISTEXT

Langenargen am Bodensee ist eine schöne , kleine Stadt am Wasser. Da gibt es hübsche Gärten, Seepromenaden, schöne Häuser und gute Hotels. Familie Grüber verbringt zwei Tage hier. Sie fahren zu ihrem Hotel und gehen früh ins Bett. Das Wetter ist sehr schön. Morgens machen sie eine Schifffahrt. Am Abend machen sie einen Spaziergang. Dann essen sie in einem Restaurant.

DIKTATTEXT

Holger trägt keine Zeitungen aus, denn früh Aufstehen ist nichts für ihn. Aber er mag seine Nebenjobs. Am Sonntagnachmittag arbeitet er in einem Café, und während der Woche führt er Hunde aus.

JUNIOR LYCEUMS ANNUAL EXAMINATIONS 2000  
Educational Assessment Unit - Education Division

FORM III

GERMAN

TIME: 1hr 30m

MARKS:	ORAL (max:25)	WRITTEN (max:75)	TOTAL

Name \_\_\_\_\_

Class \_\_\_\_\_

I. HÖRVERSTÄNDNIS

(10 marks)

Listen to the passage carefully and answer IN BRIEF the following questions:

1. Wo liegt Langenargen?

2. Wie ist diese Stadt?

3. Wie sind die Hotels dort?

4. Wie lange bleibt Familie Grüber in Langenargen?

5. Wohin geht die Familie zuerst?

6. Wann gehen sie ins Bett?

7. Wie ist das Wetter?

8. Was machen sie am Morgen?

9. Was machen sie abends?

10. Wo essen sie?

II. DIKTAT

(8 marks)

---

---

---

---

---

---

---

---

III. LESEVERSTÄNDNIS

(10 marks)

Read the following letter carefully and answer **FULLY** the questions set:

Pinneberg, den 4. April

Liebe Helga,  
 vielen Dank für deinen netten Brief. Mir geht es gut. Ich hoffe, dir auch. Ich treibe sehr gern Sport. Am liebsten reite ich natürlich. Ich spiele gern Basketball und Tischtennis.  
 Ich hatte am 20.2. Geburtstag. Ich habe viele schöne Geschenke gekriegt.  
 Nach der Schule mache ich meine Hausaufgaben und dann gehe ich mit meinem Hund, Max weg. Abends sehe ich fern.  
 Wie verbringst du die Woche?  
 Schreib mir bitte bald!  
 Viele Grüße!      Dein *Siegfried*

1. Wann hat Siegfried den Brief geschrieben? (1)

---

2. Was macht er am liebsten? (1)

---

3. Was hat er zum Geburtstag bekommen? (1)

---

4. Was macht er nach der Schule?  
 a) (1)  
 b) (1)

Answer the questions on the following pictures **BRIEFLY IN ENGLISH**:



Ich bin 15 Jahre alt und suche Brieffreunde zwischen 14 und 16 Jahren, aber nur aus Österreich. Meine Hobbys sind Musik, Kino, Tanzen, Schwimmen und Schreiben. Ich würde mich riesig freuen, wenn ihr mir schreiben würdet. Späteres Kennenlernen ist nicht ausgeschlossen.  
 Karin Romme, Grossackerstr.  
 1, A-6933 DornWorarlberg

1. What is this girl searching? (1)

---

2. From where must they be? (1)

---

3. What would make her very happy? (1)

---

4. What can one do in Barcelona? (1)

---

5. Mention one place where one can stay whilst in Barcelona! (1)

---

**Spanisch in Barcelona**  
 Kurse alle 2 Wochen. Unterkunft bei Familie oder in Wohnheim.  
**International House**  
 Trafalgar 14  
 E-08018 Barcelona, Telex 97 391

#### IV. GRAMMAR

##### Fill in the articles

(5 marks)

1. Hast du alles für \_\_\_\_\_ Reise?
2. Ich will mir \_\_\_\_\_ neuen Computer kaufen.
3. Er spricht mit \_\_\_\_\_ alten Mann.
4. Heute haben wir \_\_\_\_\_ vierten November.
5. Hast du einen Hund? -- Nein, leider habe ich \_\_\_\_\_ Hund.

##### Fill in the adjective endings

(5 marks)

1. Der alt\_\_\_ Arzt wohnt in einem Dorf.
2. Das neu\_\_\_ Jugendzentrum ist in der Stadtmitte.
3. Sein neu\_\_\_ Hund heißt Rowdy.
4. Mein interessant\_\_\_ Buch liegt auf dem Tisch.
5. Er fährt mit dem blau\_\_\_ Wagen in die Stadt.

##### Insert the verb in brackets in the Present Tense (5 marks)

1. Das Kind \_\_\_\_\_ nächste Woche nach München. (fahren)
2. Mein Sohn \_\_\_\_\_ um 7 Uhr \_\_\_\_\_. (aufstehen)
3. Dann \_\_\_\_\_ er sich. (waschen)
4. Er \_\_\_\_\_ nicht ins Kino gehen. (dürfen)
5. Ihr \_\_\_\_\_ ein Zimmer im Hotel. (reservieren)

##### Insert the verb in brackets in the Perfect (5 marks)

1. Das Mädchen \_\_\_\_\_ den Brief schon \_\_\_\_\_. (schreiben)
2. Sie \_\_\_\_\_ den Tisch schon \_\_\_\_\_. (decken)
3. Axel \_\_\_\_\_ eine Party für seine Freunde \_\_\_\_\_. (geben)
4. Die Kasette \_\_\_\_\_ ihm gut \_\_\_\_\_. (gefallen)
5. Die Schüler \_\_\_\_\_ schon nach Haus \_\_\_\_\_. (gehen)

#### V. GUIDED WRITING

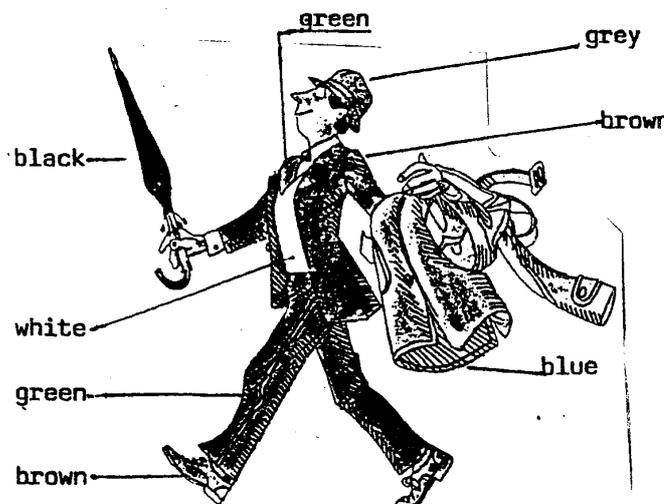
(12 marks)

##### EITHER

Write a dialogue consisting of six sentences between you (I) and the Hotel receptionist (R). Greet the receptionist and tell him/her that you want a single room with bath. Say you want it for 2 nights & that you also want breakfast. Ask for the price of the room. Thank him/her for the help.

##### OR

Describe in 60 words the person in the picture.



VI. COMPOSITION

(15 marks)

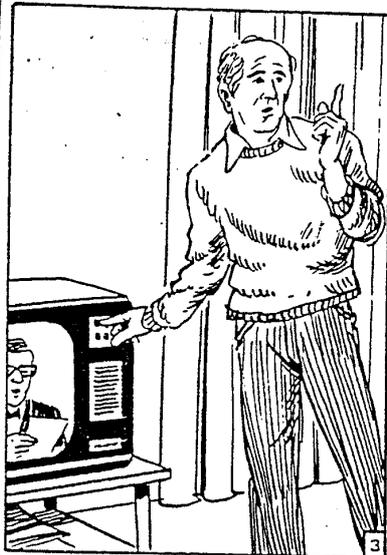
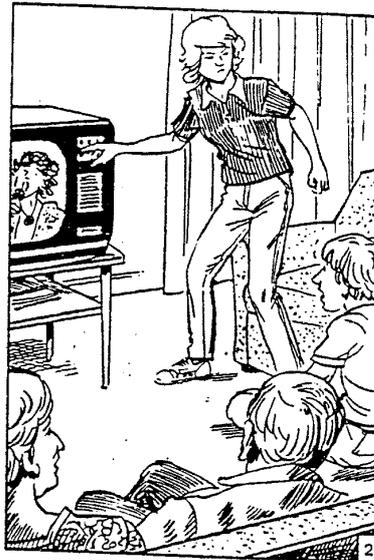
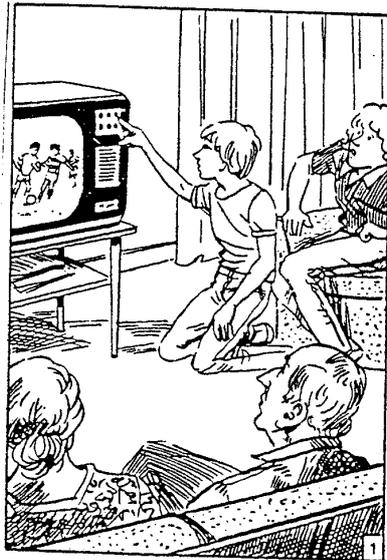
Write a composition of 80 - 100 words on **ONE** of the following:

**EITHER:** Write a letter to your penfriend and tell him/her about your youth club. Say: 1) How often you go there and with whom, 2) How you spend the time there, 3) What happened there last week, 4) With whom you like to stay there & why.

You may add any other information you think is useful.

**OR:** Describe your best friend. Include also what s/he likes and dislikes.

**OR:** Relate the story in the pictures below:





**JUNIOR LYCEUMS ANNUAL EXAMINATIONS 2000**  
Educational Assessment Unit - Education Division

FORM III

GERMAN

---

**TEACHER'S PAPER    INSTRUCTIONS TO EXAMINERS    ORAL PART**

---

**I. READING/READING COMPREHENSION**

The candidate will be allowed some time before the examination to read and understand the passage which s/he chooses from those offered. The candidate may only choose between the letters A and B without looking at the passages before choosing. When the preparation time is over, the candidate will hand back the sheet with the passage only and will be presented with a sheet with the same passage and questions on it. Upon which s/he reads the passage and answers the questions.

Criteria for marking are :

intonation; pronunciation; fluency and understanding of the written text.

---

**II. INTERVIEW**

The examiner may choose ONE of the two sets of questions provided. The examiner shall put the question to the candidate twice (or three times if necessary) and ascertain that the candidate has understood it.

The answer in German need not be a complete sentence.

Criteria for marking are:

Intonation; pronunciation; fluency; readiness in conversation and correctness of information in the answer.

---

The sum total of marks obtained by the candidate in this part of the paper (out of a maximum of 25) is to be added to that obtained in the written part (out of a maximum of 75)

---

I. READING / READING COMPREHENSION

(5 &amp; 8 marks)

Alternative A.

Heute fahren wir zum Zoo. Zuerst fahren wir vier Kilometer den Fluss entlang. Dann fahren wir über die Brücke nach Kleindorf. In Kleindorf biegen wir nach links ab und wir fahren geradeaus zum Zoo. Ich weiß, dass ohne Zoos viele Tiere aussterben würden. Kleine Kinder können wahrscheinlich viel von Zoos lernen. Nur die modernen Zoos interessieren mich. Da gibt es viel Platz, und die Tiere haben ein gutes Leben. Man versucht immer, die Tiere besser zu verstehen und zu schützen und die Besucher darüber zu informieren. Im Zoo sehe ich gerne Elefanten, Löwen, Wölfe und Pinguine.

1. Wie weit muss man den Fluss entlang fahren?
2. Wohin muss man in Kleindorf abbiegen?
3. Was passiert, wenn es keine Zoos mehr gibt?
4. Was versucht man in einem Zoo zu tun?

Alternative B.

Hans Flick erzählt:

Letztes Jahr hat mein Vater einen Lehreraustausch gemacht, und meine ganze Familie hat zwölf Monate mit ihm in Großbritannien verbracht. Wir haben in Nordengland gewohnt, in der Nähe von Carlisle, und mein Bruder und ich sind auf eine große Gesamtschule gegangen.

In den Ferien waren wir immer mit dem Wohnmobil unterwegs. Im Sommer sind wir nach Südengland gefahren und haben eine Woche in London verbracht, bevor wir weiter in den Südwesten gefahren sind. London gefällt mir aber nicht - es gibt zu viel Verkehr und zu viele Leute da. Im Norden ist es viel ruhiger. Ich finde es interessant, dass viele deutsche Familien mehr für die Umwelt tun als die Engländer, die ich kennen gelernt habe. Fast alle Deutschen, die ich kenne, sortieren ihren Müll aus, aber in England sieht man das viel weniger. Man wirft vielleicht das Altglas in den Container, aber oft ist das alles. In den britischen Städten sieht man auch mehr Abfall auf den Straßen. Ich finde das schade.

1. Wie lange war Hans' Familie in Großbritannien?
2. Welche Schule haben Hans und sein Bruder besucht?
3. Wie sind sie nach Südengland gefahren?
4. Warum gefällt London Hans nicht?

FORM III - JUNIOR LYCEUM

II: INTERVIEW

(12 marks)

Alternative 1.

Yesterday you went on an outing to Gozo.

1. Wann bist du abgefahren?
2. Wie bist du nach Gozo gefahren?
3. Wie war das Wetter?
4. Welche Städte/Dörfer hast du besucht?
5. Was hast du auf Gozo gegessen?
6. Um wie viel Uhr bist du zurück gefahren?

Alternative 2.

Pocketmoney.

1. Wie viel Taschengeld bekommst du?
2. Bist du damit zufrieden?
3. Wann kriegst du etwas mehr?
4. Hast du auch einen Nebenjob?
5. Wie viel Geld sparst du?
6. Wofür gibst du dein Geld aus?

**I. READING / READING COMPREHENSION** (5 & 8marks)**Alternative A.**

Heute fahren wir zum Zoo. Zuerst fahren wir vier Kilometer den Fluss entlang. Dann fahren wir über die Brücke nach Kleindorf. In Kleindorf biegen wir nach links ab und wir fahren geradeaus zum Zoo. Ich weiß, dass ohne Zoos viele Tiere aussterben würden. Kleine Kinder können wahrscheinlich viel von Zoos lernen. Nur die modernen Zoos interessieren mich. Da gibt es viel Platz, und die Tiere haben ein gutes Leben. Man versucht immer, die Tiere besser zu verstehen und zu schützen und die Besucher darüber zu informieren. Im Zoo sehe ich gerne Elefanten, Löwen, Wölfe und Pinguine.

1. Wie weit muss man den Fluss entlang fahren?
2. Wohin muss man in Kleindorf abbiegen?
3. Was passiert, wenn es keine Zoos mehr gibt?
4. Was versucht man in einem Zoo zu tun?

---

**TO BE READ AND ANSWERED IN THE EXAMINATION ROOM**

I. READING / READING COMPREHENSION

(5 & 8 marks)

Alternative B.

Hans Flick erzählt:

Letztes Jahr hat mein Vater einen Lehreraustausch gemacht, und meine ganze Familie hat zwölf Monate mit ihm in Großbritannien verbracht. Wir haben in Nordengland gewohnt, in der Nähe von Carlisle, und mein Bruder und ich sind auf eine große Gesamtschule gegangen.

In den Ferien waren wir immer mit dem Wohnmobil unterwegs. Im Sommer sind wir nach Südengland gefahren und haben eine Woche in London verbracht, bevor wir weiter in den Südwesten gefahren sind. London gefällt mir aber nicht - es gibt zu viel Verkehr und zu viele Leute da. Im Norden ist es viel ruhiger. Ich finde es interessant, dass viele deutsche Familien mehr für die Umwelt tun als die Engländer, die ich kennen gelernt habe. Fast alle Deutschen, die ich kenne, sortieren ihren Müll aus, aber in England sieht man das viel weniger. Man wirft vielleicht das Altglas in den Container, aber oft ist das alles. In den britischen Städten sieht man auch mehr Abfall auf den Straßen. Ich finde das schade.

1. Wie lange war Hans' Familie in Großbritannien?
2. Welche Schule haben Hans und sein Bruder besucht?
3. Wie sind sie nach Südengland gefahren?
4. Warum gefällt London Hans nicht?

TO BE READ AND ANSWERED IN THE EXAMINATION ROOM